

Landesverband evang. Kirchenchöre in Baden

Protokoll der Mitgliederversammlung

17. März 2007, 9.30 – 12.15 Uhr, im Lichthof des EOK Karlsruhe

Anwesend sind 40 Chorvertreter, Verbandsrat und Verbandsleitung (detaillierte Liste bei der Geschäftsführung).

TOP 1 Landesvorsitzender Gero Albert hält eine Andacht über Paul Gerhardt und sein Lied „Nun danket all und bringet Ehr“, dabei werden alle Strophen des Liedes in wechselnder Besetzung gesungen.

TOP 2 Das Protokoll der Hauptversammlung 2006, veröffentlicht im Journal 2006/ 2 wird ohne Änderungen genehmigt und der Protokollantin Susanne Moßmann gedankt.

TOP 3 Es werden zwei neue Chorbücher des Strube-Verlages vorgestellt: das Paul-Gerhardt Chorbuch „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ und das Chorbuch zum Ergänzungsheft „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“. Ein kleiner Ansingechor aus Verbandsmitgliedern und Angehörigen stellt einige Sätze daraus vor, und auch die Hauptversammlung singt unter Anleitung von Susanne Moßmann einige Lieder an.

TOP 4 Der Bericht des Landesvorsitzenden ist allen mit der Einladung zur Hauptversammlung zugegangen. Gero Albert dankt allen, die sich für die Sache des Chorsingens engagieren, besonders den Mitgliedern des Verbandsrates und des Leitungskreises. Zum Bericht gibt es keine Rückfragen und Wortmeldungen.

Geschäftsführer Axel Becker stellt die Jahresrechnung 2006 vor, die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 63.328 Euro umfasst. Der Verband hat einen Überschuß von 15.426 € erwirtschaftet, der den Rücklagen für die nächsten Großveranstaltungen zugeführt wird. Zwei Faktoren waren dabei mitentscheidend: das Chorbuch „Wer Ohren hat, der höre“ hat sich auch außerhalb Badens sehr gut verkauft, hier konnten 11.323 € Einnahmen erzielt werden. Außerdem fand 2006 nur ein Lehrgang statt, die Kindersingwoche an Ostern, die nur mit 2.428 € statt mit 4000 € bezuschusst werden mußte.

Die Kassenprüfer Herr Kühnen und Herr Stängle berichten von ihrer Kassenprüfung am 7.2., dass Belege und Kontenbewegungen mit den Buchungen übereinstimmen. Auf dem Girokonto befanden sich (Stand Ende 2006) 10.042 € in den Rücklagen 46.837 € und auf dem vom Verband verwalteten Sparbuch „Poppenstiftung“ 422 €. Die Rechnerin Frau Ilona Meinzer wird mit Dank für ihre vorbildliche Arbeit von der Hauptversammlung entlastet. Die Kassenprüfer sind bereit, auch 2008 die Kasse zu prüfen.

Die Hauptversammlung entlastet außerdem die Verbandsleitung und den Geschäftsführer und dankt allen für die gute Arbeit.

Der Haushaltsentwurf für 2007 sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 78.900 € vor. In diesem Jahr finden drei Lehrgänge statt: neben der Kindersingwoche und dem Blockflötenseminar (alle 2 Jahre) erstmalig auch eine Jugendsingwoche in den Pfingstferien. Die Kindersingwoche ist mit 62 Plätzen bereits wieder restlos ausgebucht, Anmeldungen für die Jugendsingwoche sind noch möglich. Beide Singwochen werden mit 2500 € bezuschusst, das Blockflötenseminar mit 2000 €. Für das Kindersingfestival sind 5000 € im Haushaltsplanentwurf für dieses Jahr vorgesehen.

Die Hauptversammlung stimmt dem Haushaltsentwurf zu.

TOP 5 Eine Nachwahl zum Verbandsrat ist erforderlich geworden, da Bezirkskantor Christoph Bogon im September 2006 zum Vorsitzenden des Kirchenmusikerverbandes gewählt wurde und damit qua Amt im Verbandsrat ist. Sein Platz sollte nach der Ordnung unseres Verbandes möglichst mit einer Person aus dem südbadischen Raum besetzt werden. Der Landesvorsitzende berichtet, dass er mehrere Personen angefragt hat, aber keiner war bereit für den Verbandsrat zu kandidieren. Da sich unter den Anwesenden auch niemand bereit findet, wird die Nachwahl auf die nächste Hauptversammlung verschoben.

TOP 6 Da die stellvertretende Vorsitzende Erika Kranz erkrankt ist, stellt Susanne Moßmann Chorbücher des Carus-Verlages vor. Vorgestellt wird das Pop-Chorbuch „Morning has broken“ und das Chorbuch „Ostern“. Aus beiden Heften erklingen Stücke durch den Ansingechor und von allen gesungen. Außerdem findet während des ganzen Vormittages eine Notenausstellung des Carus-Verlages statt.

TOP 7 Die Hauptversammlung wird über die nächsten Vorhaben des Verbandes informiert: die diesjährige Kindersingwoche in der Woche nach Ostern ist bereits ausgebucht mit 62 Teilnehmern. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr die Jugendsingwoche in den Pfingstferien für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Das Blockflötenseminar wird von Johannes Kurz geleitet, da Herr Elser im Ruhestand ist und findet wieder in Klingenstein in den Herbstferien statt.

Susanne Moßmann berichtet mit einigen Bildern vom Kinderchorleiterseminar auf Schloss Beuggen, das Ende Februar stattfand. Die Idee vom Seminar sei als Nachklang zur Diskussion bei der letzten Hauptversammlung entstanden. Ziel ist es, Kinderchorneugründungen zu unterstützen und Chorleiter auszubilden. Angeschrieben wurden im Oktober 2006 alle Pfarrämter, die Teilnahme war für die ersten 20 Gemeinden kostenfrei. 13 Personen haben am Grundkurs-Seminar teilgenommen. Referenten waren Bezirkskantor Achim Plagge, Kantorin Stefanie Kother und Susanne Moßmann. Höhepunkt war der Besuch von 33 Kinderchorkindern aus Rheinfeldern, mit denen die Auszubildenden singen konnten. Die Ausbildung wird nun fortgesetzt mit Projekten in den Gemeinden unter Begleitung von Mentoren (Kantoren in der Nähe der Chorleiter). Im Juli findet ein Aufbauwochenende ebenfalls auf Schloss Beuggen statt. Es wurde bereits jetzt nachgefragt, ob einmal wieder so ein Kinderchorseminar stattfinden wird. Landesvorsitzender Gero Albert signalisiert die Bereitschaft des Verbandes sich weiter für die Neugründung von Kinderchören zu engagieren.

Am 7. Juni 2008 findet in Villingen-Schwenningen das nächste Kindersingfestival statt. (1996: Pforzheim 2001: Sinsheim)
Geplant ist folgendes Programm: 10.00 Gemeinsames Singen in der Tonhalle, nach einer Pause mit Erfrischung 11-12.45 h
Aufteilung in Gruppen und Vorbereitung der Schlussveranstaltung; 13-14.30 Mittagessen, parallel workshops, Spielstraße, Offene
Bühnen in der Innenstadt; 15 H Ansingen in der Halle, kurze Erfrischungspause 16- 17 h Schlussveranstaltung mit dem
Landesbischof.

Landesvorsitzender Gero Albert berichtet, dass im Beirat für Kirchenmusik nach längerer Beratung nun ein Konzept für einen
regelmäßigen Turnus der kirchenmusikalischen Großveranstaltungen gefunden wurde. Unter dem Überbegriff „Klingende Kirche“
soll möglichst jedes Jahr am ersten Wochenende im Juli die Kirchenmusik mit einer Veranstaltung präsent sein. In den ungeraden
Jahren ist dies eine Großveranstaltung: 2007 ist von 6.-8. Juli Landesposaunentag in Pforzheim, 2009 wird es regionale
Landeskirchengesangstage geben. Da es in der badischen Kirche nur noch zwei Prälaturen gibt, wird es einen Nord-Gesangstag in
Eberbach und einen Süd-Gesangstag in Lahr geben, voraussichtlich am 4./5. Juli 2009. 2011 ist dann wieder Landesposaunentag.

In den geraden Jahren sollen unter dem Oberbegriff „Klingende Kirche“ am ersten Juliwochenende vor Ort in den Gemeinden
möglichst viele kirchenmusikalische Veranstaltungen sein. Das kann ein Konzert des Kirchenchors, ein Gospelauftritt, ein
Orgelkonzert, eine Singspielaufführung des Kinderchors, eine Sommermusik des Posaunenchor uvm. sein. Beworben wird die
Aktion Klingende Kirche dann überörtlich durch gemeinsame Plakate und Pressearbeit. Es soll ein Zeichen für die Kirchenmusik sein
– nach innen um die ganze Bandbreite der Kirchenmusik und die Vielzahl der Aktiven zu zeigen- aber auch nach außen gegenüber
den Medien und der Öffentlichkeit. Die Kirchenmusik soll damit gestärkt werden. Der Landesvorsitzende weist jetzt schon auf den
Termin hin: 5./6. Juli 2008 und lädt alle Chöre ein, sich Gedanken zu machen, wie sie zur Klingenden Kirche beitragen.

TOP 8 Verschiedenes

Die Musterordnung für Chöre ist endlich fertiggestellt. Gero Albert dankt allen, die daran mitgewirkt haben, insbesondere Frau
Schulz aus Schriesheim, die den Hauptanteil der Arbeit hatte. Die Musterordnung ist als word-Datei auf der homepage des Verbandes
runterzuladen (www.kirchenchorverband-baden.de) und kann nach örtlichen Gegebenheiten verändert werden.

Der Termin für die Hauptversammlung 2008 wird auf Samstag, 23. Februar in Karlsruhe festgelegt (wegen des frühen Ostertermins
im nächsten Jahr).

Die Hauptversammlung schließt mit dem Kanon „Gottes Wege führen weiter“ aus dem Paul-Gerhardt Buch.

Für das Protokoll: gez. Susanne Moßmann